



Platz für Nützlinge schaffen

Nützlinge sind unsere fleißigen Helfer im Naturgarten und wir können viel für sie tun: geeignete Nistplätze und Unterkünfte sowie ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Pflanzen helfen Wildbienen, aber auch anderen Nützlingen wie Schmetterlingen, Marienkäfer und anderen Insekten dabei, zu überleben.

Der Garten wird bunter, vitaler und vielfältiger. Zur Überbrückung der kalten Winterzeit kann man sich Gedanken machen wie der Garten für Nützlinge gestaltet werden könnte. Die Natur unterscheidet nicht zwischen Schädlingen und Nützlingen, denn im ökologischen Gleichgewicht ist immer für alle Platz. Diese Tatsache können wir uns im Garten zunutze machen, indem wir die Vielfalt fördern. Das geschieht durch möglichst viele unterschiedliche Naturelemente und eine abwechslungsreiche, standortgerechte heimische Bepflanzung. Für bestimmte Wildbienenarten sind auch vegetationsfreie Stellen ganz wichtig, da einige von ihnen auch im Boden nisten. Man kann solche Flächen im Garten durch kleinere aber auch größere Stellen mit Trockenrasen und etwas Sand und Lehm gut nachbauen. Auch ein paar leere Schneckenhäuser, wie sie in der freien Natur oft zu finden sind, werden in solchen Flächen gerne von manchen Wildbienenarten genutzt. Diese können gut in kleinen Randstellen mit etwas Kies platziert werden.

Andere Wildbienen wiederum brauchen markhaltige Stängel von Sträuchern und Stauden. Sie nisten in den abgestorbenen und im Herbst stehengebliebenen Stängeln von Disteln, der Königskerze und beispielsweise von Brombeeren und Himbeeren. Deshalb gilt beim Gartenputz: weniger ist oftmals mehr. Lassen Sie daher die Stauden unbedingt bis zum Frühjahr stehen.

Auch gut zu wissen ist, dass Wildbienen für uns Menschen absolut ungefährlich sind, da sie bis auf wenige Ausnahmen einzeln leben (solitär) und keine Staaten bilden die verteidigt werden müssen. Außerdem sind ihre Stacheln so kurz und dünn, dass diese die menschliche Haut zumeist nicht durchdringen können. Nicht zu verwechseln mit staatenbildenden Wespen, die sehr wohl stechen können! Wildbienen und Hummeln sind zudem äußerst wichtige Bestäuber im Obstbau da sie auch schon früher und bei niedrigeren Temperaturen ausfliegen als die Honigbienen.

Wildbienen nisten nur dort, wo sie auch ausreichend Nahrung in Form von Pollen und Nektar finden. Deshalb ist ein buntes Blüteangebot von Frühling bis Herbst sehr wichtig. Das gilt auch für die Honigbienen, Schmetterlinge und alle weiteren bestäubenden Insekten. Ebenfalls sollte im Garten eine kleine Wasserstelle für die Insekten bereitgestellt werden. Obstgehölze, Stauden und Sommerblumen mit ungefüllten Blüten und beispielsweise eine Blumenwiese oder ein Kräuterbeet ist auch für Menschen eine Augenweide.

Wer also eine bessere Ernte in seinem Garten erzielen möchte und zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichtes etwas beitragen kann, sollte unbedingt Nisthilfen im Garten oder auch auf dem Balkon aufstellen. Hierzu finden Sie entsprechende Hinweise zur Bauanleitung und Aufstellung in unserer Homepage-Rubrik „OGV-Gartentipps“. Die Nisthilfen werden immer süd- oder südostexponiert und regengeschützt aufgestellt bzw. angebracht. Etwas Abstand vom Boden schützt vor Spritzwasser und beschattender Vegetation. Standorte unter Vordächern, an Hauswänden, auf Balkon oder Terrasse sind optimal.

Bild: OGV-Gernlinden Text in Anlehnung an: naturimgarten

1. Vorsitzende:	Margarita Poxleitner-Enger Graf-Toerring-Str. 9 c 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 2395	2. Vorsitzender:	Gerhard Reichert Jennerweg 14 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 3652	Bankverbindung: Kreissparkasse Fürstenfeldbruck IBAN: DE85 7005 3070 0004 5554 70 BIC: BYLA DE M1 FFB
-----------------	---	------------------	---	--